

# **Leitfaden zur Organisation der Proseminare**

Herausgegeben von VertreterInnen der ProfessorInnenschaft und  
der STV Physik  
4. Juni 2018

Um einen effizienten Ablauf der Proseminare und einen optimalen Lernerfolg zu gewährleisten, werden hier “good practice” Leitlinien zur Organisation der Proseminare vorgeschlagen.

## **1 Rechtlicher Hintergrund**

Gemäß den Studienrechtlichen Bestimmungen (Satzung) der Universität Innsbruck (frei zitiert) “führen Proseminare interaktiv in die wissenschaftliche Fachliteratur ein und behandeln exemplarisch fachliche Probleme. Sie vermitteln Kenntnisse und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. (...) Als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter erfolgt die Beurteilung aufgrund von schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.”

Im Physikstudium werden sie als Lehrveranstaltungen verstanden, die den in Vorlesungen behandelten Stoff vertiefen sollen.

## **2 Inhalt der Proseminare**

Proseminare dienen der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Thematisch sollen sie sich daher auf die in der Vorlesung behandelten Stoffgebiete fokussieren. Insbesondere sollen Proseminare dahingehend mit der Vorlesung koordiniert sein, dass der den Proseminaraufgaben zugrundeliegende Stoff in der Vorlesung bereits behandelt wurde.

## **3 Organisation**

Proseminare eines Faches, die aus mehr als einer Gruppe bestehen, sollen einem einheitlichen Modus hinsichtlich Organisation und Benotung unterliegen. Weiters ist es wünschenswert, dass es unter den ProseminarleiterInnen eine zentrale Ansprechperson gibt, die den einheitlichen Ablauf der Proseminargruppen koordiniert und den Studierenden für Fragen zur Verfügung steht. Der Name dieser Person sollte bereits vor der Anmeldung im LFU:online für Vorabfragen ersichtlich sein.

## **4 Terminfindung und Anmeldemodus**

Um Terminkollisionen zu vermeiden und eine zeitgerechte Planung des Semesters zu ermöglichen, sollen Proseminare einem einheitlichen Anmeldemodus folgen, der wie folgt aussieht:

1. Anmeldeschluss zu Proseminaren: Dieser soll der grundsätzlichen Anmeldefrist für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen entsprechen, wie sie an der Universität festgelegt wird (ca. 10 Tage vor Semesterbeginn). Eine Ausnahme stellt das erste Semester dar, hier kann die Anmeldung länger offen sein.
2. Nach Öffnung zur Anmeldung sollen die Zeiten der Proseminare nur mehr in besonderen Ausnahmefällen verschoben werden. Falls eine Verschiebung unbedingt nötig sein sollte, sollen die Betroffenen sofort informiert werden, um in begründeten Fällen auch den Wechsel in andere Gruppen zu ermöglichen.
3. Keine Lehrveranstaltungen zu Zeiten des Grundpraktikums:
  - (a) Im Wintersemester sollen keine Lehrveranstaltungen angesetzt werden:
    - LVen des 3. Semesters zu Zeiten des GP1.
    - LVen des 5. Semesters zu Zeiten des GP2.
  - (b) Im Sommersemester sollen keine Lehrveranstaltungen des 4. Semesters zu Zeiten von GP1 und GP2 angesetzt werden.
4. Zuteilung zu Proseminaren:
  - (a) Die Studierenden sind dazu angehalten, das Kommentarfeld in der Anmeldemaske zu benützen. Falls der Wunschtermin/ die Wunschgruppe für eine/n Studierende/n (jene, für die er/sie sich angemeldet hat) notwendig ist, weil sich andere Termine dieses Proseminars mit weiteren Lehrveranstaltungen überschneiden, so ist dies anzugeben.
  - (b) Die Angaben im Kommentarfeld sollen von Seiten der ProseminarleiterInnen berücksichtigt werden.
  - (c) Nach Ende der Anmeldefrist sollte innerhalb von wenigen Tagen eine Gruppeneinteilung feststehen.
  - (d) Falls TeilnehmerInnen trotz Überschneidung verschoben werden müssen, sind folgende Kriterien (dem Curriculum entnommen) mit absteigender Priorität zu beachten:
    - Wenn die Studienzzeit durch verhinderte Teilnahme an einem Proseminar verlängert wird.
    - Wenn das entsprechende Proseminar für eine/n TeilnehmerIn Pflichtmodul ist gegenüber TeilnehmerInnen, für die es ein Wahlmodul ist.
    - Per Zufallsprinzip.
  - (e) Es empfiehlt sich, die erste Vorlesungsstunde des jeweiligen Faches zur endgültigen Festlegung der Gruppeneinteilung zu nützen.

## 5 Übungsaufgaben/Präsenzübungen

Um eine zielgerichtete Vorbereitung auf die Klausur zu gewährleisten, empfiehlt es sich,

1. dass den Studierenden richtige Lösungswege zu jeder Aufgabe zugänglich gemacht werden. Entweder durch Korrektur abgegebener Aufgaben oder durch Bereitstellung von Musterlösungen.
2. dass anspruchsvolle Aufgaben, bei denen es wenige richtige Lösungen der Studierenden gab, von dem/der ProseminarleiterIn präsentiert werden.
3. dass die vortragenden Studierenden aufgrund adäquater Lösungen ausgewählt werden. Diese können zwecks besserer Vorbereitung hierzu auch im Vorfeld kontaktiert werden.
4. sicherzustellen, dass die Aufgaben auf jeden Fall (von Studierenden des jeweiligen Semesters) lösbar sind.

## **6 Klausuren**

An dieser Stelle seien die ProseminarleiterInnen darauf hingewiesen, dass es keine Verpflichtung gibt, Klausuren abzuhalten. Die Benotung darf auch rein auf Basis der Bewertung gerechneter Beispiele erfolgen. Falls Klausuren abgehalten werden:

1. Der festgelegte Prüfungsmodus sollte den prüfungsimmanenten Charakter der Proseminare nicht dadurch unterlaufen, dass die Bewertung ausschließlich oder im wesentlichen durch eine einzige Klausur erfolgt. In diesem Sinne ist es zu begrüßen, eine zweite Klausur und/oder eine Nachklausur anzubieten.
2. Die Prüfungsaufgaben sollen sich mit dem bisher im Proseminar behandelten Stoff befassen und kein Spezialwissen, insbesondere Formeln, aus anderen Teilen des Studiums verlangen.
3. Es soll ein Korrekturzeitraum von 4 Wochen eingehalten werden. Im Falle einer anstehenden Nachklausur soll die vorherige mindestens 2 Wochen vor der Nachklausur fertig korrigiert sein.

## **HerausgeberInnen**

### **VertreterInnen der ProfessorInnenschaft**

Martin Beyer; Francesca Ferlaino; Thomas Franosch (Studienbeauftragter);  
Rudolf Grimm; Norbert Przybilla

### **VertreterInnen der Studierenden (STV Physik)**

Benjamin Ebner; Isabel Juffinger; Sarah Madlener; Astrid Reisinger;  
Moritz Schachner

## **Rückfragen**

Für ProseminarleiterInnen sowie Studierende stehen die jeweiligen VertreterInnen für Fragen gerne zur Verfügung:

Studierendenvertretung: [stv-physik-oehtuibk.ac.at](mailto:stv-physik-oehtuibk.ac.at)

Studienbeauftragter: [Thomas.Franosch@uibk.ac.at](mailto:Thomas.Franosch@uibk.ac.at)